



**CAMPUS KERCKHOFF**  
DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN  
UND IHRES FACHBEREICHS MEDIZIN

**ANSPRECHPARTNER**  
**Kerckhoff-Klinik GmbH**  
Frau Melanie Lange  
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Benekestraße 2-8  
61231 Bad Nauheim  
Telefon: +49 60 32. 9 96 69 52  
E-Mail: [presse@kerckhoff-klinik.de](mailto:presse@kerckhoff-klinik.de)

[www.kerckhoff-klinik.de](http://www.kerckhoff-klinik.de)

## PRESSEMELDUNG

Bad Nauheim, 25.03.2025

### Mut, Herz und Teamgeist

#### Drei internationale Pflegekräfte starten in Kerckhoff-Klinik Neuanfang

Ende Januar 2025 landeten drei Frauen aus Indien und Marokko in Frankfurt, um einen mutigen Schritt in ihr neues Leben in der deutschen Pflege zu wagen – ein Abenteuer, das nicht nur berufliche, sondern auch persönliche Veränderungen mit sich bringt. Ihr Ziel: Die Anerkennung ihrer Fachqualifikationen und die Chance, in einem sicheren Umfeld zu arbeiten. Dieses Projekt ist das erste seiner Art in der Kerckhoff-Klinik und stellt einen zukunftsweisenden Schritt dar, um international qualifizierte Pflegekräfte auszubilden und langfristig in das Pflege-Team zu integrieren. Doch der Weg dahin ist nicht ohne Herausforderungen.

#### Erste Schritte zur Integration

Müde und erschöpft von der langen Reise ist der erste klar ausgesprochene Gedanke, der das Empfangskomitee der Kerckhoff-Klinik überrascht: „Wir wollen unsere Stationen sehen.“ Doch die Frauen sollten erst einmal in ihren neuen Unterkünften und neuem Zuhause ankommen. Als Unterstützung sorgte das Team aus Pflegedirektion, Haustechnik, Kerckhoff-Gebäudebetriebsgesellschaft sowie Geschäftsleitung für eine Einrichtung des Wohnraums – von Möbeln bis hin zu einem speziellen Einkaufsservice.

Besteck, Toilettenpapier, Reis, Nudeln und eine Ladung Ketchup, aber auch landesspezifische Lebensmittel wie Linsen waren dabei. Diese einfache, aber tiefgründige Geste brachte nicht nur praktische Erleichterung, sondern vermittelte auch ein Gefühl der Zugehörigkeit – ein Moment der Wärme und des Willkommenseins. „Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich direkt so willkommen fühlt“, erzählt Seena und sieht sich in ihrer Küche, die sie sich mit Jincymol teilt, glücklich um.

Die Ankunft der Frauen, Jincymol Shinu (40) und Seena John (35) aus Indien sowie Ilham Belhadj (29) aus Marokko, markierte einen bedeutenden Moment für das

Schwerpunktzentrum in Bad Nauheim, das sich an der internationalen Pflegekraftvermittlung zum ersten Mal in dieser Form engagiert. Der Einstieg in das deutsche Gesundheitssystem ist kein einfacher, vor allem, wenn man wie die neuen Kolleginnen bereits als Pflegefachkraft in der Heimat oder schon in anderen Ländern gearbeitet hat, in Deutschland jedoch noch keine formelle Anerkennung besitzt. „Es ist ein spannender und gleichzeitig anspruchsvoller Prozess“, erklärt Manuela Günther, die als organisatorische Ansprechpartnerin für die neuen Mitarbeiterinnen zuständig ist. „Gerade die ersten Tage waren herausfordernd und neu für alle. Die Frauen können sich zwar bereits gut auf Deutsch verständigen, doch der Übergang in den Arbeitsalltag und vor allem das Fachvokabular brauchen noch etwas Zeit. Es gibt viele neue Abläufe und Strukturen, die sie Schritt für Schritt kennenlernen müssen“, so die Mitarbeiterin der Pflegedirektion.

### **Die Klinik als Partner auf dem Weg zur Pflegefachkraft**

Um als Pflegefachkraft in Deutschland arbeiten zu können, durchlaufen die Frauen in den nächsten sechs Monaten ein aufgabenbehaftetes Anerkennungsverfahren. Das bedeutet, dass sie die Theorie an einer Pflegeschule erlernen und gleichzeitig praktische Erfahrungen in der Klinik sammeln. Diese Herausforderung ist zwar groß, doch das Team am Campus Kerckhoff unterstützt die Frauen mit allem, was sie brauchen. „Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zu ihren Anerkennungen, einschließlich der Sprachkurse und Theoriephase. Aber auch die Unterstützung vor Ort, die Arbeitsumgebung und das Verständnis der Kollegen sind entscheidend, damit die Integration gelingt“, so Bettina Pfaff-Degenkolb, Pflegedirektorin und Schirmherrin des Projekts. „Die neuen Kolleginnen sollen sich wohlfühlen und feste Teammitglieder werden.“

Für Ilham war der Start besonders herausfordernd, da ihre Bekannte und zukünftige Mitbewohnerin noch nicht mitgekommen ist und sie erstmal allein in der noch etwas kahlen Wohnung lebt. Ihre indischen Kolleginnen, die sich aus einem früheren Auslandseinsatz in Israel kennen, unterstützen sie dabei. „Es ist viel einfacher, wenn man zu zweit ist“, erklärt Seena, die sich mit Jincymol die Wohnung teilt. Beide Frauen haben bereits in Israel als Pflegekräfte gearbeitet.

Auch Ilham ist begeistert: „Die Klinik ist sehr digital, das gefällt mir“, sagt die 29-Jährige Marokkanerin. „Es ist praktisch, auch wenn es am Anfang etwas kompliziert war.“ Die modernen digitalen Systeme in der Klinik sind für die neuen Pflegekräfte ein ungewohntes, aber spannendes Tool, das das Arbeiten und die Kommunikation erleichtert. Die Frauen, die aus Ländern mit teilweise weniger digitaler Infrastruktur kommen, müssen sich erst an diese neuen Arbeitsmethoden gewöhnen – doch die Umstellung wird von ihren Kollegen und Mentoren unterstützt. Jeder der neuen Pflegekräfte steht ein „Pate“ zur Seite, der sie anleitet und bei Fragen Ansprechpartner Nummer Eins ist. Besonders wertvoll ist dabei der bereits seit einigen Jahren in der Klinik tätige indischsprachige Mitarbeiter, der auf der Station Klövekorn (Herzchirurgie) eine Brücke für die indischen Pflegekräfte schafft und so Sprachbarrieren überwindet.

### **Ganz private Einblicke**

Erkundungstouren in und rund um Bad Nauheim stehen auf Platz eins, wenn es darum geht, sich die Zeit außerhalb der Arbeit zu vertreiben – von Telefonaten mit Familien und Freunden ganz abgesehen, denn das passiert meist parallel. „Wir gehen oft spazieren und reden viel mit unseren Familien“, erzählt Seena. Was für die meisten von uns unvorstellbar ist, ist in anderen Kulturen nicht ganz so außergewöhnlich: Beide indische Frauen haben Kinder, die bei ihren Familien in der Heimat aufwachsen. Getrennt von ihren Familien zu sein, kennen sie bereits aus ihrem vorherigen Auslandseinsatz in Israel. Dort arbeitete Seena vier und

Jincymol acht Jahre. Beide wissen damit umzugehen und machen das Beste aus ihrer Lebenssituation. Die Kurstadt bietet ihnen viel Abwechslung und ein schönes Zuhause, in dem sie sich immer mehr wohlfühlen. Nur beim Thema Essen verkneifen sich die Damen ein Lachen: Die Gewürz- und Aromapalette lässt im Vergleich zu Heimatgerichten ihrer Meinung nach zu wünschen übrig...

Die junge Marokkanerin sucht noch ein passendes Fitnessstudio – sowohl um fit zu bleiben als auch um einen Ausgleich zu schaffen und neue Kontakte zu knüpfen. „Ich versuche, mein Deutsch zu verbessern. Es ist nicht einfach, aber ich will es schaffen“, sagt sie entschlossen. Auch sie hält nach ihren Worten „in jeder freien Minute“ Kontakt zu ihren Liebsten. „Ich liebe mein Land und meine Kultur. Aber es ist auch schön hier und an den Rest kann man sich gewöhnen.“

### **Ein Team – Viele Hände**

Für die Kerckhoff-Klinik ist dies eine Investition in die Zukunft – sowohl in die Entwicklung der bislang eingetroffenen drei Frauen als auch in die Stärkung der Pflegequalität durch mehr helfende Hände. „Es ist nicht nur ein medizinisches Projekt, sondern auch ein soziales. Wir investieren nicht nur in die Ausbildung der Frauen, sondern auch in die Zukunft unserer Klinik und den Bestand unserer Pflege-Teams“, erklärt Bettina Pfaff-Degenkolb. „Mit ihren Erfahrungen und ihrer Vorgeschichte können wir einen neuen Blick und neue Perspektiven auf unsere Arbeit gewinnen und damit unsere Teams hoffentlich bereichern und unterstützen.“



#### **Bildunterschrift von links nach rechts:**

Mit den ersten drei internationalen Pflegekräften Ilham Belhadj, Seena John und Jincymol Shinu geht die Kerckhoff-Klinik zukunftsweisende Wege in der Pflege

#### **Über die Kerckhoff-Klinik GmbH:**

Die Kerckhoff-Klinik ist mit 381 Akut- und 130 Reha-Betten eines der größten Schwerpunktzentren für die Behandlung von Herz-, Lungen-, Gefäß- und Rheumaerkrankungen sowie Transplantations- und Rehabilitationsmedizin in Deutschland mit exzellentem Ruf und internationalem Renommee. Zudem ist die Bad Nauheimer Klinik das Zentrum für thorakale Organtransplantationen (Herz und Lunge) in Hessen. Im Jahr werden rund 14.000 Patienten stationär und über 40.000 ambulant versorgt. Als gemeinnützige GmbH wird sie von der Stiftung William G. Kerckhoff, Herz-, und Rheumazentrum Bad Nauheim getragen. In der Stiftung sind das Land Hessen, die Max-Planck-Gesellschaft, die Stadt Bad Nauheim und die ursprüngliche Kerckhoff-Stiftung vertreten. Seit 2017 ist die Kerckhoff-Klinik Campus der Justus-Liebig-Universität Gießen und beteiligt sich auch an der klinischen Ausbildung der Studierenden an der JLU Gießen. Das Schwerpunktzentrum ist mit 1400 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Stadt Bad Nauheim. [www.kerckhoff-klinik.de](http://www.kerckhoff-klinik.de)

**Folgen Sie uns auch auf**

